

HINWEISE FÜR DIE DURCHFÜHRUNG EINER KINDERFÄHNCHENSTRECKE (KF) BEIM ORIENTIERUNGSLAUF

Um einerseits Kindern bis 10 Jahren dem Orientierungslaufsport näherzubringen und um andererseits dem natürlichen Bewegungsbedürfnis in dieser Altersgruppe Rechnung zu tragen, hat sich die Einführung einer Kinderfährchenstrecke (KF) bei nationalen und regionalen Orientierungsläufen seit einigen Jahren bewährt. Um jedoch den Spaß - und der soll hier eindeutig im Vordergrund stehen - für die Kinder zu erhalten, sollen folgende grundlegende Regeln eingehalten werden:

1. TEILNEHMER

Die Teilnehmer an der KF sind Kinder beiderlei Geschlechtes im Alter von ca. 2 bis maximal 10 Jahre. Es sollen keine altersmäßigen Unterscheidungen erfolgen und auch kein Wettkampfcharakter gegeben sein. Das heißt, dass keinesfalls eine Zeitnehmung erfolgt. Die KF soll immer ein Spiel sein und auch bleiben. Beim zeitlichen Ablauf sollte daher darauf Rücksicht genommen werden, dass die Eltern mit ihren Kindern gemeinsam an der KF teilnehmen können.

2. STARTABLAUF

Der Start soll zwischen OL und Siegerehrung erfolgen. Die Startmöglichkeit soll zeitlich konzentriert erfolgen und der Start maximal 15 bis 30 Minuten dauern. Damit wird ein Kontakt zwischen den teilnehmenden Kindern ermöglicht. Der Zeitpunkt um 12 Uhr hat sich dabei als Startzeit gut bewährt. Die Anmeldung soll direkt am Start erfolgen, eine mengenmäßige Voranmeldung mit der Vereinsnennung ist jedoch für den Veranstalter hilfreich. Es soll kein Startgeld verrechnet werden.

3. DURCHFÜHRUNG

Eine Person soll für die gesamte Durchführung verantwortlich sein. Start und Ziel sollen im oder nahe dem Wettkampfbereich liegen. Die Startform ist der Einzelstart, wobei der Start in unregelmäßiger Folge durchgeführt werden kann. Ein Massenstart sollte keinesfalls gewählt werden. Die Kinder dürfen einander sehen, ein Nachlaufen und Überholen ist erlaubt. Ein Zieleinlauf womöglich mit einer "Zielgasse" muss möglich sein. Sollten es die organisatorischen Möglichkeiten zulassen, so ist der normale Zieleinlauf zu verwenden.

4. BAHNANLAGE UND GELÄNDE

Es soll in einer Schlaufe gelaufen werden, wobei läuferisch abwechslungsreiches, jedoch ungefährliches Gelände verwendet werden soll. Beispiele dafür sind: Wiesenränder, Waldpartien, Bachläufe, Lichtungen, Wege, usw. Zu meiden sind: grundsätzlich gefährliches Terrain wie Straßen, Eisenbahnen, Häuser (Hunde), Abbrüche, tiefe Bäche, sumpfige Flächen, Unterholz, hohes Gras, usw.

5. STRECKENLÄNGE

Sie soll ca. 1 km bis max. 2 km betragen (abhängig vom Laufgebiet).

6. MARKIERUNG

Die KF soll mit Krepppapier oder Fähnchen durchgängig sehr gut sichtbar markiert sein (die nächste Markierung muss von der vorhergehenden aus gut sichtbar sein). Die Farbe des Krepppapiers kann je nach Jahreszeit und Vegetation verschieden sein. Wegen Farbblindheit ist rot zu meiden. Ideal ist die Farbe orangerot. Es soll jedoch keinesfalls dieselbe Farbe wie die Markierung zum Start / Ziel / Wettkampfbereich / etc. sein (Verwechslungsgefahr).

An markanten Punkten, die eventuell auch interessante Erläuterungen zulassen (z.B. umgefallener Baum), sollen OL-Postenschirme mit Zangen ausgehängt werden (Anzahl mindestens 10 Posten). Dabei ist darauf zu achten, dass diese Posten so tief hängen, dass sie auch von den kleinsten Kindern bequem erreicht werden können und diese ohne Probleme mit der Postenmarkierungseinrichtung (Postenzange) hantieren können.

7. AUFGABENSTELLUNG

Jedes Kind erhält eine Kontrollkarte in Kopie, auf der statt Ziffern Figuren aufgedruckt (eingezeichnet) sind. Als Beispiele können genommen werden: verschiedene Früchte, Gegenstände, Tiere, Märchenfiguren, usw., die jedoch von den Kindern leicht erkannt werden können. Bei den Posten sind dann entsprechende Kopien der einzelnen Figuren groß und gut sichtbar ausgehängt. Die Kinder haben beim Posten in jenes Feld der Kontrollkarte zu zwicken, dass der Figur beim Posten entspricht. Das Aushändigen einer OLKarte ist nicht unbedingt notwendig, hat sich inzwischen aber zu einem willkommenen Standard entwickelt.

8. WERTUNG UND PREISE

Es soll keinesfalls eine Wertung der Teilnehmer erfolgen. Alle Teilnehmer sollen eine kleine Erinnerung erhalten, die sie sich mit nach Hause nehmen können. Beispiele dafür sind Werbegeschenke einer Bank. Schokolade gerne zusätzlich. Ideal ist die Gestaltung der Kontrollkarte als "Urkunde" z.B. als Farbkopie zum Sammeln.

Die Namen der teilnehmenden Kinder können in der Ergebnisliste wie folgt angeführt sein: "An der Kinderfahnenstrecke haben teilgenommen ...".

9. ALLGEMEINES

Da Kinder ab ca. 2 Jahren teilnehmen können, ist es gestattet, dass Begleitpersonen mitgehen können. Dennoch sollte die Strecke nicht zu einfach sein und sie muss nicht mit dem Kinderwagen befahrbar sein. Eine Zeckenimpfung der Kinder wird unbedingt empfohlen und es soll darauf hingewiesen werden, dass auch Kinder auf der KF mit Zecken in Kontakt kommen können.

Thomas Hlosta

Juni 2012